



**JOURNAL**

**Ruck-Zuck-Band in der Waldklinik**

**DOBEL.** Die Ruck-Zuck-Band, bei der auch Menschen mit Behinderung spielen, ist seit 25 Jahren mittendrin statt außen vor. Am Freitag, 16. August, um 19 Uhr tritt sie wieder in der Waldklinik Dobel auf. Dieses Mal will die Band mit den Gästen ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Mit Schlagern, Weltmusik, Klassik und Volkslieder zum Mitsingen gibt es ein buntes musikalisches Programm. Entstanden ist die Band vor 25 Jahren während einer Freizeit auf dem Dobel, dort war „ruckzuck“ Stimmung im Raum. Auf vielen Konzerten rund um Pforzheim sowie den Konzertreisen durch Tschechien, Polen und der Schweiz hat die Ruck-Zuck-Band viele Freunde gefunden und sich dadurch ein breites Spektrum an unterschiedlichen Musikrichtungen angeeignet. Gründer „Babba“ Weidner erklärt, dass seine Musiker durch die gemeinsamen Auftritte sehr viel Selbstbewusstsein gewinnen konnten, das für Menschen in ihrer Lebenssituation von großer Bedeutung ist. So ist jedem einzelnen Mitglied anzusehen, dass sie mit viel Freude ihrem Talent nachgehen. *pm*

- Spannende Rennen bei der Nordschwarzwald Trophy in Schömberg.
- Freilaufender Hund sorgt für einen Schreckmoment beim Start.

**STEFAN MEISTER**  
SCHÖMBERG

Schmerz vergeht, doch der Stolz bleibt für immer. Unter diesem Motto litten am vergangenen Wochenende rund 600 Sportler bei der zweiten Austragung der Nordschwarzwald Trophy in Schömberg. Am Samstag hatten die Mountainbike-Fahrer das Sagen. Auf 26, 40 oder 80 Kilometern und bis zu 2270 Höhenmetern jagten die Fahrer Bestzeiten hinterher. Dabei stand auch Organisator Axel Stahl an der Startlinie. „Ich möchte das Rennen aus

»

**„Natürlich ist es für mich schön in der Heimat und vor allem bei einem der anspruchsvollsten Kurse in Deutschland.“**

**Lokalmatador Simon Schneller,**  
deutscher Meister der  
Cross Country Klasse U23

der Sicht der Athleten erleben“, schmunzelte Stahl. Während der Start der kurzen Runde reibungslos abließ, gab es bei dem gemeinsamen Start der Mittel- und Langdistanz einen Schreckensmoment. Direkt nach dem Startschuss lief ein Hund mitten ins Starterfeld, doch das besonnene Verhalten der Fahrer verhinderte Schlimmeres. Nach gut einer Stunde riss Michael Wanski (TV Oberlengenthal) als erster Athlet der kurzen Runde



Gut gefüllt zeigten sich die Startblöcke bei den Mountainbike Rennen.

FOTOS: MEISTER

die Arme in die Höhe und feierte seinen Sieg. „Die Strecke war anspruchsvoll, doch ich kam mit den Bedingungen bestens zurecht“, freute sich Wanski.

**Falsche Richtung**

Ein weiterer kurioser Vorfall betraf Luis Neff (German Technology Racing). Ein Streckenposten lotste Neff kurz vor der Zieleinfahrt falsch und dieser fand sich anschließend auf der falschen Route. Doch am Ende wurde er aufgrund seines großen Vorsprungs verdientermaßen auf den ersten Rang gesetzt. Neff nahm den Vorfall mit einem Lächeln auf. „Auf der fordernden Strecke konnte ich meine Cross Country Fähigkeiten ausspielen“, erklärte er seinen Erfolg. Bereits am Sonntag stand Neff beim Rennen in

Neustadt über die Langdistanz am Start. Bei dieser konnte sich in Schömberg erwartungsgemäß Lokalmatador Simon Schneller (Team Bulls) durchsetzen.

Allerdings hatte der amtierende deutsche Meister der Cross Country Klasse U23 zunächst Probleme und musste bereits nach zwölf Kilometern einen Platten begeben. „Dabei kam ich in eine Stresssituation und musste viel Kraft investieren“, erklärte Schneller. „Natürlich ist es für mich schön in der Heimat und vor allem bei einem der anspruchsvollsten Kurse in Deutschland“, fügte er an. Allgemein wurde die technisch schwierige Strecke vom Fahrerfeld gelobt. „Die vielen Trailpassagen verleihen dem Rennen einen eigenen Charakter“, versicherte Nathalie Wölfel (Singer Racing

Team). Und Veranstalter Axel Stahl? „Es war schön die Strecke aus einer anderen Perspektive zu sehen und einige Verbesserungen für das kommende Jahr mitzunehmen“, resümierte Stahl.

**80 Helfer im Einsatz**

Am Sonntag standen vier unterschiedliche Trail-Strecken von bis zu 50 Kilometern auf dem Programm. Dabei konnten die ganz harten an einer Kombinationswertung aus Mountainbike und Laufen teilnehmen. An beiden Tagen waren rund 80 Helfer des TV Oberlengenthal, Feuerwehr Schömberg und des Veranstalters im Einsatz.

*Alle Ergebnisse unter*  
<https://nordschwarzwaldtrophy-2019.racepedia.de/ergebnisse>



Direkt nach der Startlinie ging das Pedalstechen los.

**12. AUGUST**

**VOR JAHR UND TAG**

**PFORZHEIM.** Vermutlich durch ein schadhafes Batteriekabel und einen dadurch verursachten Kurzschluss geriet gestern gegen 11.48 Uhr auf einem Feld an der Bundesstraße 294 in Höhe der Abzweigung nach Dürrn, ein Mähdrescher in Brand. Da die Flammen schnell um sich griffen und die akute Gefahr bestand, dass das Feuer auf das Getreidefeld übergreifen würde, alarmierte die Polizei die Pforzheimer Feuerwehr. Mit zwei Tankwagen rückte die Feuerwehr aus Pforzheim am Brandplatz an. Bei ihrem Eintreffen stand der Mähdrescher vor allem am Motorteil in hellen Flammen. Das Feuer hatte auch bereits auf das Ladegut übergegriffen, und 30 bis 40 Zentner ausgedroschenes Getreide verbrannt. Der Feuerwehr gelang es jedoch schnell, den Brand abzulöschen. Der angerichtete Schaden wird auf etwa 20 000 Mark geschätzt.

„Pforzheimer Zeitung“ vom 12. August 1969

**Pforzheimer Zeitung**

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst?  
Rufen Sie an: 072 31 - 933 210  
Stadtredaktion:  
072 31 - 933 185  
Fax: 072 31 - 933 260  
E-Mail: redaktion@pz-news.de  
Internet: www.pz-news.de

**Tourismus-Chef möchte Schultes in Herrenalb werden**

**BAD HERRENALB.** Klaus Hoffmann, Geschäftsführer der Karlsruher Tourismus (KTG) GmbH, bewirbt sich als erster Kandidat um das Amt des Bad Herrenalber Bürgermeisters. Amtsinhaber Norbert Mai wird bei der Wahl am 20. Oktober nach zwei Amtsperioden aus Altersgründen nicht mehr antreten. Der in Karlsruhe geborene und in Bad Herrenalb wohnende Hoffmann wurde im Mai auf der Liste der CDU zum Gemeinderat gewählt, er versteht sich jedoch als Kandidat für alle Bürger. „Bad Herrenalb ist eine lebens- und lebenswerte Stadt“, betont er. Die Potentiale wolle er weiter ausschöpfen, so Hoffmann in einer Pressemitteilung. „Zusammen mit den Leistungsträgern möchte ich ein nachhaltiges Tourismuskonzept entwickeln, um die Wertschöpfung zu erhöhen und das positive Image von Bad Herrenalb weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter zu machen.“

Hoffmann hat sich in der Region als ausgewiesener Tourismusfachmann einen Namen gemacht. Er war viele Jahre als kaufmännischer Leiter, Prokurist und Geschäftsführer in Unternehmen im



Klaus Hoffmann wirft seine Bewerbung im Rathaus ein. FOTO: PRIVAT

gesamten Bundesgebiet tätig. 2006 folgte er einem Ruf der Karlsruher Messe und Kongress GmbH als Prokurist, ehe er dort 2008 zum Geschäftsführer berufen wurde. 2014 wurde die KTG Karlsruhe Tourismus GmbH neu gegründet, die er seither führt.

Die Stelle des Bürgermeisters der 8000-Einwohner-Kommune wird zum 17. Januar 2020 neu besetzt. Bis Montag, 23. September, um 18 Uhr können die Bewerbungen eingereicht werden. *pm/sub*

**Immer etwas Besonderes bieten**

Dobler Dorfwiesenfest überrascht diesmal mit ungarischen Akzenten

**STEFAN MEISTER | DOBEL**

Beste Stimmung herrschte am vergangenen Wochenende beim Dobler Dorfwiesenfest. An beiden Tagen hatten die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr und zahlreichen Helfer jede Menge zu tun. „Bereits in den Mittagsstunden hatten wir einen regen Zulauf“, resümierte Kommandant Werner Stängle. Veranstalter wird das „Dorfwiesenfescht“ seit dem Umzug der Feuerwehr in das neue Gebäude. „Unter Ziel war es von Beginn an, den Besuchern etwas besonderes zu bieten und was von den anderen Festen in der Umgebung abzusetzen“, so Stängle.

Deshalb gestalten die Floriansjünger das Fest unter einem wechselnden Motto. In diesem Jahr nahm sich die Feuerwehr das 25-jährige Jubiläum mit dem ungarischen Tótvázsony zum Motto. Kurzerhand wurde unter der eifrigen Mithilfe von Karl-Heinz Neuwiler ein Weinberg samt Mühlenlauf und Wasserrad errichtet. Dazu passend eine „Balaton-Bar“ mit landestypischen Getränken. Ins-

gesamt eine Woche waren die Helfer mit den Aufbauarbeiten beschäftigt. „Das Ambiente kam bei den Besuchern bestens an“, freute sich der Feuerwehr-Kommandant. Doch nicht nur das Ambiente wusste zu überzeugen, sondern auch die reichhaltige Küche. Laut Stängle waren vor allem die XXL-Schnitzel ein Renner. Üppige Grillspieße, ungarisches Gulasch und die weit bekannte Kuchentheke taten ihr Übriges und fanden zahlreiche Abnehmer. Am Samstagabend heizten „Koi Limit“ aus

Filderstadt ein. Dabei sorgten die Schwaben mit volkstümlicher Musik für ausgelassene Stimmung. Die gute Stimmung des Vortags nutzten die „Blechsclawiner“ aus Pfaffenrot und gaben einen bunten Mix aus Pop- und Rocksongs der vergangenen Jahrzehnte zum Besten. Am Sonntag stellte die Jugendfeuerwehr bei einer Schauübung ihr Können unter Beweis. Gut angenommen wurde der Fahrservice der Feuerwehr, der stündlich an verschiedenen Haltepunkten im Ort verkehrte.



Das Dorfwiesenfest auf dem Dobel wurde bestens angenommen. FOTO: MEISTER